Die Lutherfeier in Wittenberg.

Eine Ansprache des schwedischen Erzbischofs Dr. Söderblom.

Der gestrige Tag der Wittenberger Lutherfeier wurde mit einer Frühandacht in der Schloßkirche eröffnet. Darauf trat die Luther-Gesellschaft im Melanchthon-Gymnasium zu einer Sitzung zusammen, um über ihr eigentliches Arbeitsgebiet, die Vertiefung der Luther-Forschung und die Fruchtbarmachung der durch sie gewonnenen Ergebnisse für das geistige und kulturelle Leben der Gegenwart ihren Gästen einen Ueberblick zu geben. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden, Oberpräsident a. D. Dr. Hegel, der die Ziele der Luther-Gesellschaft entwickelte, hielt der Kirchenhistoriker an der Berliner Universität, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Holl, einen reiche Beziehungen zur Gegenwart bietenden Vortrag über Luther und die Schwärmer.

Um die Mittagsstunde fand die Schlußfeier in der Stadtkirche statt, wobei Erzbischof Dr. Söderblom in geistvoller Weise über die christliche Lebens- und Arbeitsgemeinschaft sprach. Er entwickelte in großen Zügen das Programm für die Bildung einer übernationalen Gemeinschaft des Protestantismus. Die wiederholten Zusammenkünfte verantwortlicher evangelischer Kirchenmänner aus den sich feindlich gegenüberstehenden Staaten während des Krieges und nach dem Kriege hätten gezeigt, daß eine gewisse Gemeinschaft in der evangelischen Kirche bereits vorhanden war. Heute gelte es, für das Gemeinschaftsgut eine Organisation zu schaffen, die unter Wahrung ihrer äußeren und inneren Selbständigkeit die einzelnen Kirchen an die schon vorhandenen übernationalen Verbände der evangelischen Liebestätigkeit anknüpft. Eine übernationale evangelische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft sei das Gebot der Stunde des schon von Luther geforderten Konziliums für praktisches Christentum.

Die Mutter — die Bonne — und das Kind.

Die Geschichte, die hier berichtet wird, soll wahr sein und hat sich zufällig in Paris zugetragen. Zufällig, weil sie sich ebenso gut in anbetracht der allgemeinen Tanzwut auch irgendwo bei uns zu Lande ereignen konnte. Der bekannte Pariser Chronikenschreiber Clement Vautel erzählt sie im Journal folgendermaßen: Eine Freundin meiner Tochter geht ins Theater, nachdem sie ihr Baby der Obhut der Amme überlassen hat, in die sie volles Vertrauen setzt. Aus diesem oder jenem Grunde — vielleicht hat das Stück sie tödlich gelangweilt — verläßt die Dame nach dem zweiten Akt das Theater und kehrt heim . . . Niemand zu Hause! Keine Amme! Kein Kind! Hier könnte ich die Fortsetzung in die nächste Nummer vertagen, aber ich ziehe es vor, Ihnen unverweilt die zweite Episode zu erzählen. Die Mutter, von wahnsinnigem Schreck ergriffen, läuft zur Portiersfrau. Diese erklärt, daß sie nichts weiß. Aber sie fügt hinzu, die Amme verbringe oft den Abend in einem Volkstanzlokal nächst dem Sternplatz. Die Dame eilt also nach dem Tanzlokal. Hunderte von Paaren tanzen einen konvulsiven Shimmy unter Begleitung der betäubenden Blechmusik des Orchesters.

Die Amme ist da!!! Sie zappelt in den Armen eines großen Kerls, der einen Backenbart trägt wie ein Richter oder Admiral aus der guten alten Zeit. Die Mutter erwischt sie im Vorbeitanzen, entreißt sie ihrem Tänzer und ruft mit einem Akzent der Heroine in dem Melodramen eines Vorstadttheaters: Elende, was haben Sie mit meinem Kind getan? — Gehen Sie unbesorgt, gnädige Frau! Es schläft ruhig. — Wo? — Hier! — Und die Amme führt die Mutter in die Garderobe, wo in der Tat das arme Baby schläft, mit einer Nummer auf seinem Bäuchlein, inmitten von Regenschirmen und Ueberkleidern. — Zu dieser Geschichte bemerkt noch Vautel: Wir haben jetzt die Garderobe für Kinder. Wir werden entschieden echt amerikanisch. Ziehen wir eine Lehre aus diesem Abenteuer. Sollen wir die Kinderbonnen auszanken, die, wenn Madame auszugehen beliebt, dem Lockruf der Tanzmusik nicht widerstehen und das unbequeme Wickelkind in der Garderobe deponieren? Oder soll man die Findigkeit des Unternehmers preisen, der die kleinen lebenden Gegenstände für 25 Centimes pro Stück in Aufbewahrung nimmt? Es ist richtiger, scheint mir, die Unvorsichtigkeit der Dame zu tadeln, die ins Theater geht, nachdem sie zuvor ihr Kind einer jungen Person anvertraut, die sie in einem Stellenvermittlungsinstitut zufällig aufgelesen hat.

Für die uns anläßlich unserer VERMÄHLUNG in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch, zugleich im Namen unserer Eltern, unseren herzlichsten Dank.

Fritz Preuß und **Frau Johanne** geb. Hermann.

Auerhammer und Schönheide, den 4. März 1922.

Bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Vaters

Emil Reinhard Baumann

sind uns so viele Beweise der Liebe und Anteilnahme während seiner Krankheit u. seinem Heimgang dargebracht worden, daß wir nur auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank auszusprechen vermögen.

Alma Baumann nebst Tochter und Verwandten.

Auerhammer, am 6. März 1922.

Ia Tafelbutter, Tafelmargarine, Schmalz, Ia Kokosfett, Schmelzmargarine, Käse, Weizenmehl,

hervorragende Qualitäten, zu besonders günstigen Preisen.

Richard Hochmuth, Aue, Ernst-Papststr. 10.

Butter-Spezialgeschäft.

Mittwoch, zum Wochenmarkt,

empfehle feinste Flußkarpfen das Pfd. 10 Mk., frische Seefische, Fettbücklinge, Margarine, Schweineschmalz, Zitronen, Apfelsinen, Möhren u. Verschied. zu billigsten Preisen. **Metzer,** Bockauerstr. 1.

L. Schuler, Göppingen

Maschinen für die gesamte Blech- und Metallwaren-Industrie.

Leipziger Technische Messe v. 2.-15. März

Ausstellungs-Gelände am Völkerschlachtdenkmal Betonhalle A.

Vertreter A. Bethge, Chemnitz, Melanchtonstr. 23

Fernruf 5497. Fernruf 5497.

Adreßbuch

für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg

8 Städte: Aue, Eibenstock, Gräfenhain, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg . . .

50 Landgemeinden, 36 Gutsbezirke . .

Zum Preise von Mark 50.— jederzeit vorrätig.

Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge.

Herrenstiefel, Ia Lederausführung M 490
Braune Damenhalbschuhe Ia Lederausführung M 360
Schwarz Damenspangenschuhe Ia Ausführung M 290
Schw. Damenlederhausschuhe Ia Ausführung M 130
Braune Rindleder-Sandalen 27-30 M 135, 31-35 M 160
Graue Segeltuchturnschuhe m. Chromlederfohle M 65—80
sowie alle and. Artikel äußerst preiswert empfiehlt

Ernst Korbinsky, Reichsstraße 12, Schuhgeschäft und mechanische Reparaturwerkstatt.

Schreibmaschinen, Reparaturen, Büro-Bedarf
R. Zwanziger, Fernruf Nr. 276.

Haararbeiten

aller Art fertigen von einfacher bis feinster Ausführung

Stern & Gauger

Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

---

Sofas u. Matratzen

werd. gut u. billig aufgepolstert.

Möbel-Schmidt

Albertstraße 6. Telephon 567.

Leere Weinflaschen Altmetalle, Alteisen u. Lumpen

kauft

Diamant's Rohproduktenhandlung, Schneebg. Str. 9.

Fell-Einkauf

Aue, Ernst-Papst-Str. 18 (Auer Tageblatt) Junghans.

Damen-Uhr,

gez. M. N., verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Polizeiwache Aue.

Jung. Mädchen od. Ostermädchen

als Aufwartung für den ganz. Tag gesucht.

Schwarzenberger Str. 33, part.

Kleine Anzeigen

Verkäufe
Kaufgesuche
Stellenangebote
Stellengesuche

haben guten Erfolg im

Auer Tageblatt.

Rentner od. Privatleute,

welche ihr Einkommen durch Vertretung erhöhen wollen, wird guter dauernder Verdienst in Aussicht gestellt. Herren oder Damen mit tadellosem Ruf und in geordneten Verhältnissen lebend, wollen Adresse u. Lebensbeschreibung unter D. K. 1297 an Rudolf Mosse, Zwickau, einsenden.

Saubere

Aufwartung

sofort gesucht. Zu melden Wettinerstr. 50, 1

Für **Aue und Umgebung** ist die Agentur einer

Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung

mit Inkasso an einen Herrn, der über gute Beziehungen zur Industrie und Handelskreisen verfügt, zu vergeben.

Die Versicherung hat die modernsten Einrichtungen und bietet gute aussichtsreiche Existenz. Evtl. wird festes Gehalt zugesichert.

Es kommen nur Herren in Frage, die die bestehenden Verträge gut verwalten und sich dem Neugeschäft energisch widmen können. Nichtfachleute werden stündlich eingearbeitet.

Zuschriften erbeten an

Bez.-Oberinsp. **Kurt Fuchs, Chemnitz,** Planitzstr. 14.

„Rath's Kaffeehaus".

Mittwoch, den 8. März 1922, abends 8 Uhr

Grosser Rezitations-Abend

des Herrn **Oberlehrer Hohlfeldt, Aue.**

Ernstes und Heiteres aus seinem reichhaltigen, beliebten Repertoir. — —

Hierzu auserlesenes Programm der beliebten Kapelle Carrl Steiner.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Tische können nicht reserviert werden, bitte höflichst, pünktlich zu erscheinen.

Tauschermühle.

Mittwoch, den 8. März, von 7 Uhr an

Erstkl. Biere und Weine. **Gesellschaftsball** Erstklass. Musik.

GDA

Ortsgruppe Aue.

Heute Dienstag keine Versammlg.

Am Donnerstag, den 9. März abends 8 Uhr im Vereinslokal Fremdenhof Stadtpark

Vortrag des Kollegen Rupprecht aus Leipzig.

Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht u. wird daher vollzähliger Besuch erwartet. **Der Vorstand.**

Morgen Mittwoch blutfrische **grüne Heringe, Lachs u. Kabeljau.**

Paul Matthes, Fischhandlung.

Marinestabsarzt Dr. med. Dammann's

Radikalmittel gegen

Geschlechtsleiden!!

Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauernden Erfolg angewandt, lassen Sie sich sofort belehrende Broschüre kostenlos u. verschlossen. Kuren ohne Einbruch geg. 4 Mk. für Porto und Spesen haben. Tausende freiwill. Dankschreiben. Präparate seit langen Jahren bewährt gegen Harnröhrenleiden (Ausfluß frisch u. veraltet), Syphilis, ohne Einspritzung, ohne Quecksilber u. Salbenkur, ohne Berufsstörung, Mannesschwäche (aufsteigernd Erfolge bei allen Altersstufen), Nervenschw. beiden genau angeben, damit richtige Broschüre gesandt wird. Radikalmittel sonstiges gegen Nachnahme.

Dr. med. H. Seemann, G. m. b. H.
Sommerfeld 6 (Bez. Frankfurt, Oder)
Bahnhofstraße 13.
Spezialärztliche Leitung.

Jüngere, redegewandte Herren

verdienen täglich 150.— Mk. und mehr. Melden Dienstag, den 7. März, abends von 7—9 Uhr im Hotel „Blauer Engel", Aue, Markt.

Einen tüchtig. Tischlergehilfen

auf bessere Möbel sucht und stellt sofort ein

Paul Heller, Bau- u. Möbel-Tischlerei, **Bockauergasse 4.**

Selbst. Brettschneider, ein Geschirrführer, zuverlässig,

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Max Hartenstein, Sägewerk-Hammermühle, Dorfchemnitz bei Zwönitz.

Junger Mann, welcher Lust hat die

Brot-, Weiß- und Fein-Bäckerei

gründlich zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei **Albin Liebscher,** Bäckermstr. u. Konditor, **Alberoda b. Aue**

Ein jüngeres Fräulein

als lernende Verkäuferin gesucht. Angebote unt. „A. T. 1249" an das Auer Tageblatt erbeten.

Für den Verkauf eines in jedem Haush. unentbehrlichen Gegenstandes wird für den Bezirk Aue u. Umgeb. ein rühriger, gut eingeführter

Vertreter

gesucht, dem außer Verkaufsprovision auch ein fester Spesensatz vergütet wird. Für Versicherungsagenten besonders geeignet. Angebote erbeten unter „A. S. 379" **Invalidendank Dresden.**